

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Größte Auflage in Sachsen.

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4.

Vertreter: Redaktion Nr. 8897. Expedition Nr. 4871. Verlag 52.

Neuzugang:
Die einschlägige Nationalzeitung kostet für Dresden und Vororte 25 Pf., für auswärts 30 Pf., für das Ausland 45 Pf. Tageszeitung 40 Pf., die zweitlängste Zeitung für Dresden und Umgebung 1 M., für auswärts 1,50 M., bei Wiederholungen und Sonderausgaben 2 M., für auswärts 2,50 M. Unterseite von auswärts werden nur gegen Vorabendabgabe aufgenommen. Für das Erzielen an bestimmten Tagen und Städten wird nach garantierter Telefonische Aufgabe von Interessen angefordert. Telefonische Aufgabe von Interessen angefordert. Unter Dresden und auswärtigen Nachschreben, sowie sämtliche Auslandsexpeditionen im In- und Ausland nehmen Unterseite zu Originalpreisen und erledigen zu.

Diese Nummer umfasst 16 Seiten. Roman Seite Seiten 13 und 14.

Die Revolution in Konstantinopel.

Die blutigen Ereignisse in der Türkei, deren Folgen sich noch gar nicht übersehen lassen, haben vorläufig mit einem völligen Siege der Meuterer geendet. Das jungtürkische Komitee ist vom Sturm der Konterrevolution hinweggefegt worden, seine Mitglieder sind teils flüchtig, teils ermordet. Das Kabinett ist gestürzt und durch ein andres ersetzt worden, das den aufständischen Soldaten genehm erscheint. Besonders der neue Kriegsminister Ebrem Pasha ist der Mann nach dem Herzen des gemeinsamen Soldaten, während der Großmeister Temistokles Pasha wohl nur als Platzhalter für den vor kurzem erst durch die Jungtürken zur Abdankung gezwungenen Kaimil Pasha erscheint, der seine Sitz offenbar wieder gefasst hat.

Wir haben die Bewegung gestern bereits geschildert, als die schon längst zu erwarten gewesene Reaktion des Alttürkenstaats, des religiösen Moslememperiums gegen die dem Islam im Grunde dardens fremden und mit ihm unvereinbaren Reformbestrebungen der Jungtürken so zwecklos in diesem unverhüllten Konflikt der lebte Grund zu der revolutionären Bewegung zu suchen ist, wo find die Verantwicklungen, die schließlich zum Ausbruch der Revolte geführt haben, natürlich eine ganze Anzahl und es ist keineswegs leicht, die eigentlich treibenden Kräfte zu bezeichnen.

Insbesondere ist die Haltung des Sultans bei den Vorgängen äußerst problematisch. Weißt weißt ein Anzeichen deutet darauf hin, dass er der Bewegung durchaus nicht so fern steht, wie es erst den Anschein hatte. Am wenigsten! Er hat den Truppen vorle Jungtürken angehört, hat sie sogar belohnt. Das ist in jedenfalls ein deutsches Zeichen dafür, dass Abdul Hamid dieser Revolte nicht aufzuhalten steht, wenn er sie nicht voran begünstigt hat. Wenn hätte es ab dann mit einer Wiederholung der Vorgänge vor dreihundert Jahren zu tun, wenn Abdul Hamid ebenfalls die kaum gegebene Konkurrenz wieder beseitigte.

Dass die Truppen nur die Werkzeuge gewisser politischer Betrüger sind, ist sicher und so finden sie denn der ausführende Arm aller derjenigen Parteien geworden, die Uralte haben, wie dem Jungtürkischen Komitee ungestopft zu sein. In dieser Freundschaft gegen die Jungtürken begegnen sich der Sultan mit den beiden anderen Hauptparteien, der Union über alle und dem Komitee Attikli Mohammed, und diese Freundschaft hat die beiden Parteien sich auf ein Programm eingestellt, das seinen Ausdruck findet in den Namen Kamil Pasha. Seit seinem unerwidrigen Rücktritt ist Kamil Pasha von unerwidrigen Habs gegen die Jungtürken erfüllt und wenn ihn die Urheber der neuen Revolution auf den Schild erheben, so heißt das, dass sie einen Kampf bis aufs Messer gegen das Alttürkenamt führen wollen.

Die neue Situation ist ernst genug. Wenn auch im Augenblick noch keine unmittelbaren Komplikationen zu befürchten sind, so liegt doch die Gefahr vor, dass infolge der inneren Unruhen in der Türkei die

gelärmten orientalischen Kräfte, die soeben erst mit Mühe besiegt worden sind, von neuem aufgerollt werden. Gelingt es nämlich nicht, ein Kabinett zusammenzubringen, das imstande ist, nach innen dauernde Ruhe herzustellen und nach außen ein weiteres territoriales Abbrechen des osmanischen Reiches zu verhindern, so muß man damit rechnen, dass von Bulgarien und Griechenland wieder die alten Forderungen an die Türkei gestellt werden, und das alte Spiel in Makedonien geht von neuem los. Das dies für den europäischen Frieden nicht besonders förderlich sein kann, liegt so klar auf der Hand, dass man im Interesse des Weltfriedens nur wünschen kann, dass das neue türkische Kabinett eine Haltung, aber auch eine glückliche Hand haben möge, um seine Aktionen durchführen zu können; dabei kommt es weniger daran, welcher Parteizugehörung die einzelnen Männer des Kabinetts angehören oder welcher ausländischen Partei ihre Sympathien gelten, als dass sie sich bei ihren Vandalen-Autoritäten zu verschaffen wissen. Kann man, wie gezeigt, auch noch kein abschließendes Urteil über die neue Umwelt und es ist keineswegs leicht, die eigentlich treibenden Kräfte zu bezeichnen.

Aufstand in Albanien.

Das scheint es, als ob der gefürchtete Balkanbrand bereits ausgebrochen ist. Aus Wien kommt folgende höchst bedeutsame Nachricht über einen Aufstand in Albanien und Gegenmaßnahmen in dem faum bewohnten Serbien.

Wien, 14. April. Im Albanien ist ein Aufstand ausgetragen. Die Albaner unter Führung des Kephissianen planen einen Angriff auf die Städte Prizren, Prizren, Apel und Mitrovica. Die serbische Regierung teilte den Vertretern der Mächte mit, dass sie sich in Anbetracht der Notwehr gegen diesen Angriff stark machen werde, wenn er sie nicht voran begünstigt hat. Man hofft es ab dann mit einer Wiederholung der Vorgänge vor dreihundert Jahren, dass der Sultans die alten Grenzen zu dirigieren.

Der Sultan Urheber der Revolte?

Konstantinopel, 15. April.

Es scheint sicher zu sein, dass der Sultan den Putsch selbst organisiert hat. Sichlose Horden laufen vom Süden zu den Meutern. Mahmud Murat, der gestern im Süden war, erklärte, er wolle mit den Meutern anstreiken, wenn man ihm plein pouvoirs gäbe. Dieses wurde den Meutern hinterbracht und Mahmud von ihnen gefangen genommen. Die Auswesen sind in den Süden zurückgekehrt. Die Stadt ist ruhig. Die Meuterer haben gestern noch die Zeitungen des Komitees gesplündert.

Herrsche und Freudenküsse.

Konstantinopel, 14. April.

Ein Teil der Aufständischen hat auf dem Pariser Platz übernachtet. Zurzeit befindet sich der Kriegsminister bei ihnen und sucht sie zu beruhigen. Die Russen spielen. Ununterbrochen werden Hörnchen auf den Sultan ausgetragen und Freudenküsse abgeschaut, wodurch bereits zahlreiche harmlose Passanten getötet werden.

Die "Ila".

Von unserem M-Warbeiter.

Frankfurt, 14. April 1909.

"Ila", das Geheimnis einer roten Farbe. — Eben und Goldente. — Die Internationalität der "Ila". — Ein idealer Luftpostpark. — Die Ballon- und Seilbahnen. — Das Auto der "Ila": Z 3. — Von der Flugreise zum Fliegen und Menschenwagen. — Kanone und andre sonnere Gewehre.

Die Mainmetropole Frankfurt lädt sich gern als geographisches Mittelpunkt von Europa nennen. Und so unausdringlich verdeckt die alte Kaiserstadt auch sonst in vielen Dingen ist, manchmal schwimmt sie doch auf und taucht mitten im Herzen des Rheinlandes dem Salutschlag der Zeit etwas intensiver und mit jener feurigen Andacht und Begeisterung, die Kunden zu großen Taten schlägt. Eine solche Tat ist entschieden die im Sommer hier stattfindende Internationale Luftschiffabfahrt-Ausstellung oder kurz und klugvoll genannt die "Ila".

Welchen ungeahnten Wendepunkt in der grandiosen Entwicklungsgeschichte der Menschen und Welten bedeutet diese drei kleinen armeligen Initiativen "Ila"? Neben den Marktstein des Weltumsegler Cölestin und neben den Marktstein des Erfinders Einstöben müssen wir heute einen neuen sehen. Er soll verkünden, dass wir uns von heute an, zu Anfang des amüsantesten Jahrhunderts auch erweitern, und auch zu Herren des Weltluftverkehrs zu machen. Diese noch junge Wissenschaft der Aeronautik zu fördern und sie verfehrt- und militärischen Zwecken nutzbar zu machen, ist heute das Bedürfnis aller Nationen. Vor diesem ein richtiges Bild zu geben, neue Wege zu weisen und vor allem die neuen Wege in praktischer Veranschaulichung zu popularisieren, das will die "Ila".

Man darf schon behaupten, dass der Aufzug Beteiligung an dem internationalen Wettbewerb in Frankfurt in ganz Europa großen und freudigen Aufwand gefunden hat. Major v. Thiede, der organisierte Spiege und technische Leitung der "Ila", hat sich zunächst ein exquisites internationales Comité für das Unternehmen gesucht, bei dem Namen von Kapitänen wie Prinz Borghese-Rom, Generalmajor Romano, Chef des kaiserlich russischen Luftschiffspartes, Comte de la Pouly-Paris, Roger Wallace, Chef of the Aero Club London, und der Präsident des Aero Club of America, New-York,

neben unseren deutschen Luftforscher nicht fehlten. Ein finanzielles Rückblatt wußte das "arme" Frankfurt W. in Höhe von über 800 000 M., zu denen sich unter Führung Thiede viele Komiteemitglieder und besonders auch Hauptmann o. D. Thewaldt zur Verfügung geholt haben. Die Eigentätigkeit dieses ehrenamtlchen Mitarbeiters ist, die in kleinerem Stil geballten Ausstellungen in Paris, London und Petersburg zu besuchen. Von London hofft er das Luftschiff Wellmann zu verpflichten, mit dem dieser bekanntlich eine Exkursion per Luft nach dem Pol von vielen so fehnsuchtvoll ersehneten Nordpolen zu machen hofft. Diese beiden genannten ausländischen Gewerbeleute sind nur lokaler Natur, und die Frankfurter "Ila" wird mit der jetzt schon scheinenden Bekanntheit so weit in den Schatten treten. Auch ist kaum anzunehmen, dass irgend ein Ort des Kontinents einen idealeren Ausstellungsort wie den Frankfurter zur Verfügung liefern könnte. Die Stadt Frankfurt hat nämlich nur gerade eine 6-Millionen-Festhalle, einen Kuppelballon von 170 Meter Länge und 65 Meter mittlerer Spannung, vollendet, in der heutigen 6-8 ge- füllte aufgestellte Angelballone in bescheidenem Maße herauskommen. Um dieses Museumgebäude herum steht ein unbedeutendes Terrain von 12 Quadratmeilen zu Flugversuchen zur Verfügung. Auf diesem werden 5 über 6 Motorballonen errichtet, und zwar wieder in unmittelbarer Nähe des Kästchens gleichen an die Anlage der Ballons — man darf im diesem Falle sogar mit Recht sagen "Seh-anme" — an das Griechelheimer Chemische Werk Elektron, das für die Dauer der Ausstellung täglich 1000 Kubikmeter Wasserstoffgas in Stahlkesseln feststellen zur Verfügung stellt. Zugleich wird neben der ebenso benutzten Versorgung Elektron sehr neu erfundenes Verfahren der billigeren Wasserstoffgewinnung praktisch demonstrieren.

Wie kommen damit schon eigentlich auf das, was

do vor einem zahlreichen internationalen Publikum geboten wird, und was die "Ila" überhaupt ver-

hervorbringt:

Das neue Kabinett.

Die Zusammensetzung des neuen Ministeriums ist inzwischen erfolgt, wie aus folgendem Telegramm hervorgeht:

Potsdam, 14. April. Das neue Kabinett ist gebildet. Die offizielle Liste lautet: Großwelti. Teplitz-Pasha, Juncos (interimisch) Adal. Arleg Edhem Pasha, Marine Emin Pasha, Auswärtiges wie bisher Nissov Pasha, Handels wie bisher Notabungsherr, Justiz Ossian Adeli Pasha, Finanzen Kuci Pasha, Schatz Ul Islam wie bisher Nasreddin. Wie verlautet, hat Teplitz Pasha die Bildung des Kabinetts erholt wiederholtes Blitzen des Sultans übernommen. In der Erneuerung drückt des Sultans Wunsch aus, der neue Großwelti möge auf die Anwendung der religiösen Vorchriften sowie auf die Aufrechterhaltung der Verfassung größte Sorgfalt verwenden. Eine Abordnung der Wemas begab sich zum Sultan mit der Bitte, er möge künftig wieder die historische Tradition der seitherigen Sultanen tragen.

Der Sieg der Reaktion.

Was beinhaltet eigentlich das neue Kabinett, das der Sultan seine Hand bei dieser seitlangen Revolution in das Spiel gelegt hat. Ein Privattelegramm meldet uns über den Charakter der Bewegung:

1. Konstantinopel, 15. April. (Privat-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Wenn auch sicherlich heute wieder Nähe eingetreten ist, so ist die Situation doch nach wie vor ernst. Die Revolution bedeutet zweifellos einen Sieg der Reaktion, das jungtürkische Komitee ist besiegt. Der Sultan hat zwar wieder erklärt, die Konstitution nicht anzutreten, er hat auch genau den parlamentarischen Normen gemäß ein neues Kabinett ernannt, jedoch sind die Ereignisse so, dass sich ihm die geforderte Macht wieder in die Hände spielen, ob mit oder ohne Unterstützung der Partei der Hoffnung, mag dahingestellt bleiben. Die Bevölkerung war des Deputations des Komitees für Einigung und Fortschritt verhältnisweise müde geworden, welche Wirkungsmöglichkeit die Meuterer annahmen. An Stelle des gestürzten Komitees kommt nun ein andrer Faktor treten zu sein, nämlich die neu gebildete monarchische Vereinigung, welche reaktionären Charakter trägt. Mit deren Anhängern wird der Sultan wohl in der nächsten Zeit politieren müssen und es wird ihm eventuell auf diese Weise gelingen, einen Teil seiner früheren Macht wieder zurückzuerlösen. Ob der Sultan auf diesem Wege weitergehen kann, ist eine andre Frage, die sich natürlich heute nicht entscheiden lässt.

Die Macht der Jungtürken gebrochen.

Über die Vorgänge des blutigen Tages geht uns heute noch folgende authentische Schilderung an:

Pera, 14. April. Der authentische Vorgang der gestrigen Ereignisse ist folgender: In der Nacht zum Dienstag gegen 3 Uhr marschierte das 4. Bataillon der Saloniergarde zum Palast des Sultan Ahmed und erhielt bald Verstärkung aus andern Garasen. Sammeltische Truppen kamen bewaffnet, aber ohne Offiziere an. Gegen 6 Uhr trafen einige Bataillone

der Hildisbefreiung ein. Die Soldaten feierten Freudentaube ab und brachten Hörnchen auf die Arme aus. Den Mittelpunkt ihrer Feierlichkeiten bildeten das Parlamentsgebäude und die Hagia Sophia. In der ganzen Umgebung sammelten sich ungeheure Menschenmassen an, die sich mit dem Militär verbündeten. Die Theologie-Studierenden wurden den Soldaten aufgesetzt, sich ihnen anzuschließen. Kurz nach Mitternacht erschien feierlich unter Glöckengeläut und von Truppen begleitet von der Hagia Sophia ein Zug in Uniform, der laut Gebete herzogen. Um 1 Uhr traf die Marineninfanterie mit fröhlichem Spiel ein. Gegen 3 Uhr nachmittags war die ganze Umgebung des Hofsplatzes unzugänglich und in den Händen der Aufständischen. In der Stunde des Vormittags indessen ein Minister statt. Der Minister des Inneren erklärte, der einzige Ausweg sei die Demission des Kabinetts. Der Ministerkriegsminister bestieg in diesem Sinne und der Großwelti begab sich nach dem Hildispalast, um die Demission des Kabinetts zu überreichen. Um die gegen Mittag zurückbleibenden Minister hielten inzwischen einen neuen Ministerkriegsminister ab, dem der Kammerherr Adal. Arleg Pasha beauftragt. Nach längerer Beratung erkannte man es für notwendig, dass der Kammerherr demissioniere. Die Bevölkerung hat folgenden Wortlaut: "Ich verbrachte mein ganzes bisheriges Leben in der Arbeit für das Wohl des Vaterlandes. Da sag aber die öffentliche Meinung gegen mich getreten hat, glaube ich dem Vaterland einen Dienst zu erweisen, indem ich demissioniere. Ahmed Pasha." Gegen 4 Uhr traf der erste Sekretär des Sultans in der Kammer ein und verabschiedete ein Kaiserliches Erleben, in welchem die Annahme der Demission des Kabinetts und die Bevölkerung des Hildispalastes bestätigt wurde. Anwesend waren etwa 60 Abgeordnete. Um 6 Uhr wurde ein neues Erleben veröffentlicht, dass den Botschafter in London Teplitz Pasha zum Großwelti und Marquis Ebrem Pasha zum Kriegsminister ernannt. Die übrigen Minister ernennungen werden heute erfolgen. Die in der Kammer anwesenden Abgeordneten hatten inzwischen den Abgeordneten für Teplitz, den albanischen Kamal (Liberal) zum Präsidenten gewählt. In der Nacht wurden aus Sultani Truppen über den Bosporus gelegt, was zu dem heftigen Angriff auf die Garnison von Adrianopel führte. Starke von 15 000 Mann eingetroffen und mit den Aufständischen in einen Kampf verwickelt. Viele gewalttätigen Freudenfeiern vertrieben die Zahl sogenannter Revolutionäre. In Wirklichkeit haben keinerlei Kämpfe zwischen den Truppen stattgefunden, die mit dem Erreichten durchaus zufrieden zu sein scheinen. Die Macht der Aufständischen scheint völlig gebrochen zu sein. Auch Ahmed Pasha und auch der Abgeordnete für Saloniki Djavid gestürzt. Es verlautet, dass beide in den Botschaften Schutz gefunden haben. Pera ist blauer ruhig. Galata durchziehen Marinetruppen, die Freudenfeiern ablehnen. Die Bevölkerung erwartet neue Ereignisse. Das Weiter ist schön.

Die Opfer.

Konstantinopel, 14. April.

Die Zahl der Toten des gestrigen Tages scheint größer zu sein, als ursprünglich angenommen wurde. Man schätzt jetzt die Zahl der Toten und Verwundeten auf mehr als 100. Die Disziplin der Armee ist natürlich durch die gestrigen Ereignisse sehr schwer erschüttert. Zahlreiche Offiziere wurden mißhandelt, verwundet oder ermordet. Viele sind noch gefangen oder halten sich verborgen. Einzelne

Professoren einen sehr schweren Stand haben, hinter denen dann wieder noch eine ganze Menge fremder und eigener Flugmaschinenkonstruktionen kauft. Man kann natürlich heute noch keinem System den Vorzug geben, da sie, wenn man einmal so lange daran geht, nur ein Versuch machen. Die "Ila" wird aber reinlich meiden zwischen primitivem und verfehltem Konstruktions, sie wird den glücklichen Sonnenlieger ermutigen und den vergnüglichen Laboratoriumsflieger in das Reich und in die Freundschaft seiner Arbeitsvergnügung hinaustragen und zurückkehren.

Einen wesentlichen Teil des Interesses an den Flugtagen wird endlich die dritte große Gruppe der Freilandabfahrten, deren Bezeichnungsliste, wie man schon jetzt erkennt, gar keine Grenze gesetzt sein wird. Bei mehr Schranken wird wohl der gewitterfreie Sommerhimmel den Aufstiegen all dieser Flugfugeln entgegenstehen. Da man aber überzeugt war, dass man die kostspieligen Objekte nicht ohne weiteres zum Amüsieren des aufschwingenden Publikums einem Schwitzsal aufzubringen darf, wie dem Zeppelin im vorigen Jahre verliefen, hat man hier schon umfangende Vorkehrungen getroffen. Es werden im Umkreis von 100 Kilometern mehrere Wetterbeobachtungsstationen errichtet, die sofort der Zentrale auf der Ausstellungsbasis übermitteln telegraphisch oder durch Funktelegraphie der ebenfalls vorhandenen Station für drahtlose Telegrafie ankündigen. Außerdem nimmt das Frankfurter Observatorium täglich Aufstellungen vor und gibt am Tage zwei Wetterberichten an die Ballonfahrer aus.

Mit der Preisgabe dieses Geheimnisses der Wetterberichtigung sind wir schon auf das Nebengebiet der vielen sonnenen Geheimnisse der "Ila" gekommen. Es gilt eben auch hier der Grundsatz: Es gibt gar nicht genug Dinge zwischen Himmel und Erde, die heutzutage die amüsablen Ballonfahrten interessieren. An erster Stelle darf hier die Kruppsche Ballonabfahrt ansehen, die an der Stelle der Militärflughafenabfahrt den Besucher beeindrucken werden. Richtiglich hat die Entwicklung vom Fesselballon zum Lenkbalkon auch den Geschäftsbauern ganz neue und schwierige Aufgaben gestellt. Es ist vielleicht noch aus dem Kriege 1870/71 erinnerlich, wie möglich man damals den aus dem belagerten Paris entkommenen Ballon gegen Überlande. Von 6 Aufstiegen gelangten nur fünf in deutsche Hände, zwei verlorenen auf ins Meer, 300 Briefe,

Fälle von Misshandlungen oder Racheakte gegen Offiziere sind auch heute zu kontrollieren. Unter die Haltung der Adriaopler und Salontier Corps liegen vorläufig keine Beschwerden vor, was die Belegschaft erregt.

Die Proscriptionliste der Meuterer.

Sie überprüft die meuternden Soldaten und die wohl als Herren der Situation fühlen, nicht deutlich aus laufenden Melbungen vor.

Konstantinopel, 11. April. Die Meuterer haben seitens eine Proscriptionliste von 100 Militärsoldaten und einigen Offizieren, darunter General Polka, aufgestellt, deren Erstellung bzw. Auslieferung sie verlangen. Man hofft, die Meuterer werden jetzt die Forderung loslassen.

Konstantinopel, 14. April. Die türkischen Blätter geben nur keine oder sehr spärliche Kommentare zu den Ereignissen der letzten Tage. Einige drücken Verständigung über den Regierung und Zuhörer aus. Andere sind besorgt und mahnen zur Ruhe. Dem „Adam“ zufolge waren die getroffenen auf dem Platz vor dem Parlament versammelten Soldaten genügend mit Geld versorgt und wiesen alle Geschenke zurück.

Meuterer im Griechenland.

Pera, 11. April. Die Insassen des Zentralgefängnisses machen gern einen Besuch, anzuheben und das Gefängnis in Brand zu setzen. Salontier Jäger umzingeln das Gefängnis und feuern auf die Straßenseite. Die Mauer ist wiederhergestellt.

Die englische Hand.

In Wiener diplomatischen Kreisen vermutet man wohl nicht mit Unrecht englische und russische Einflüsse mit im Spiel. Es wird angedeutet, England habe sich seit dem Sturz Kamil Pascha von den Jungtürken abgewandt und forderte nunmehr insheim die Gelegenheitsrevolution, um bei den notwendig zu erwartenden neuen Orientkriegen im Trüben zu fischen. Ein gleiches sei von Russland anzunehmen. Die Hypothese ist zum mindesten viel Wahrscheinlichkeit für sie. Die englische Presse zeigt sich jedenfalls aufsässig zurückhaltend oder sie hofft, sowohl sie sich überhaupt regt, die Gelegenheit dazu, Deutschland zu verdächtigen. Von unserer Londoner Redaktion wird uns telegraphiert:

-k- London, 15. April. -Prinzipiell, der Dresdner Neuesten Nachrichten. Während die meisten englischen Blätter sehr mit Begeisterung die Ereignisse registrieren und angeben, dass vorläufig jede Propagierung unzulässig sei, bringt der Daily Telegraph die neuesten Ereignisse mit einer kräftigen Schärfe. Er hält die die Situation in den glühendsten Farben, denn er sagt: Jetzt herrscht wiederum am Bosporus die Reaktion und mit dem Sieg der Reaktion geht der Gang der verderbbringenden Ereignisse am Balkan unanhaltbar weiter. Gewalt hat einen Verlauf der Dinge geschaffen, der nur durch Gewaltmaut aufzuhalten werden kann. Wo steht nun wie noch nicht allein, jedoch das sehr unverhohlene Ziel der Disposition: wenn wir nicht so bald wie möglich anfangen, unsre Macht zu verteidigen und unsre Freunde zu unterstützen, so stehen wir bald vollständig allein in der ganzen Welt. Mit einem logischen Sprung zur nächsten fährt der Daily Telegraph dann weiter fort: Auch diese These steht uns wieder, wie noch England eine starke Flotte hat. Am besten schlägt man sie mit dem Titel: Es ist nicht die Annahme eines Krieges, die das gesuchte Ziel des Englands allmählich immer mehr dahin schwinden. Die Zeit drängt und wir handeln nicht. Wie stehen doch vor der Gefahr und wie rütteln uns und nicht. Wie denken immer wieder an den Tag: Ein schlechter Friede ist ebenso verderbbringend wie ein verlorener Krieg. Am Schluss erläutert das Blatt: Aus allen diesen Ereignissen geht hervor, über welche gloriantische und fast unerschütterliche Übermacht Deutschland verfügt.

Als Beweis dafür, dass sich die Stellungnahme in der Türkei schon seit Wochen vorbereitet, kann folgende aus diplomatischen Kreisen kommende Melbung dienen, die dem „B. T.“ aus Wien übermittelt wird: „Der König Edward seine Askanie reiste entsetzt, etwas nach London den Plan eines Besuches König Edwards in Konstantinopel. Der König war auch gesonnen, die Reise zu unternehmen, die unterblieb jedoch auf den nachdrücklichen Rat des englischen Botschafters in Konstantinopel,

lauben, 3 Millionen Briefe und 3000 Kilogramm Postpäckte. Die Autoritäten hat zwar hier die schweren 12-Zentimeter als sogenannte Ballonkanone, die sich aber für die eleganten Manöver und Evolutions der Motorboote doch zu schwerfällig erwies. Da setzt nun Karpe seine neue und kleinere 6-Zentimeter-Kanone in Feldlafette mit gelöschten Rädern, eine 12-Zentimeter-Kanone in Kraftwagenlafette und eine 10-Zentimeter-Kanone auf Sprengsäbel. Die verfügbaren Kanonen sind ausreichend, um die verdeckten und schweren deutschen Ballistik und Feuerwehrtechnik.

Es steht sich bei etwas mehr Raum noch manches über die übrigen Ablösungen der „A“ plaudern, von denen nur noch ganz kurz erwähnt werden die im Mai in Petersburg stattfindende und nach Frankfurt überfahrende Russische Aeronaute Ausstellung, die Crustologische Ausstellung die dem Aeroflotus das Segelflugzeug demonstriert, die aerodynamische Versuchsanstalt zum Wissen der Luftwiderstände von Prof. Prandtl, die Abteilungen von Antikenmuseum, starten, Belüftung für Ballonreisen, Sportbekleidung und Bergsteigerzirkus mit den Martinstechniken, der Luftschiffbau und dem Luftschiffpanorama.

Man sieht auf dieser kurzen Uebersicht, welch unachtes Arbeitsschafft die Ausstellung präsentiert, welche latent schwimmenden Energien hier geweckt und zum Kampf unter der Sonne geführt werden. Und in diesem Sinne ist das Unternehmen, das an der Schwelle einer neuen Epoche steht, zu begrüßen. Sie wird einen Schritt, wenn nicht einen Sprung weiterführen in der Clappe des Ballonluftverkehrs und der Entwicklung des Ballonluftverkehrs als Erweiterung der Höhe über Land und Meer.

Meines Feuilleton.

-k- Schauspielhaus. Frau Müller-Hardow vom Münchner Hoftheater spielt einige Male, da Frau Salbach nicht wohl ist, die Dame im „Auerhannen-Denkmal“. Wer ein Stück vollendetes Schauspielstück sehen will, darf diese Dame Schul anschauen. Sie ist schlechthin ausgezeichnet. Wehr noch als die Schönheit aller, selbst der kleinsten Einzelheit ist die Wirkung in der Artage und Entwicklung des Charakters zu bewundern. Man muss diese Dame als Magd, als Amazone auf den Posten der Frau, als Madame Schönheit sehen. Sie ist jedesmal eine andre und — innerer dieselbe. Man erlebt das alles, beobachtet jede Phase, weist jedes Wichtigste, Bezeichnende von dem, was diese Dame ist.

der schon damals darauf hinwies, dass schwere Umwälzungen jeden Tag eintreten können und es nicht verstanden ist, den König den Anhören solcher Ereignisse auszuweichen.

Die Auflösung in Wien.

Von unserem Wiener id.-Mitarbeiter.

Wien, 11. April. Meuter vor acht Tagen habe ich an dieser Stelle auf die Meutererhöhe hinzuweisen, die dem türkischen Komitee und seiner Herrschaft in der Liberalen Union entstanden ist. Die vorwürfevolle Komitee, eines der politischsten Vereine dieser Union, hat die Gelegenheit gegen die Jungtürken, denen man die Ungehorsamkeit des Nordens zuschreibt, und mehr ausgeschaut, und die Union hat sich mit den Anhängern des Panislamismus verbündet, um die verdeckten Auswirkungen zu stützen. Das ist im Wesen einer Militärvereinigung, deren Führer ist der Generalmajor, der die Jungtürken, nachdem man die Ungehorsamkeit des Nordens ausgeschaut, und mehr ausgeschaut, und die Union hat sich mit den Anhängern des Panislamismus verbündet, um die verdeckten Auswirkungen zu stützen. Das ist im Wesen einer Militärvereinigung, deren Führer ist der Generalmajor, der die Jungtürken, denen man die Ungehorsamkeit des Nordens zuschreibt, und die Union hat sich mit den Anhängern des Panislamismus verbündet, um die verdeckten Auswirkungen zu stützen. Das ist im Wesen einer Militärvereinigung, deren Führer ist der Generalmajor, der die Jungtürken, denen man die Ungehorsamkeit des Nordens zuschreibt, und die Union hat sich mit den Anhängern des Panislamismus verbündet, um die verdeckten Auswirkungen zu stützen. Das ist im Wesen einer Militärvereinigung, deren Führer ist der Generalmajor, der die Jungtürken, denen man die Ungehorsamkeit des Nordens zuschreibt, und die Union hat sich mit den Anhängern des Panislamismus verbündet, um die verdeckten Auswirkungen zu stützen. Das ist im Wesen einer Militärvereinigung, deren Führer ist der Generalmajor, der die Jungtürken, denen man die Ungehorsamkeit des Nordens zuschreibt, und die Union hat sich mit den Anhängern des Panislamismus verbündet, um die verdeckten Auswirkungen zu stützen. Das ist im Wesen einer Militärvereinigung, deren Führer ist der Generalmajor, der die Jungtürken, denen man die Ungehorsamkeit des Nordens zuschreibt, und die Union hat sich mit den Anhängern des Panislamismus verbündet, um die verdeckten Auswirkungen zu stützen. Das ist im Wesen einer Militärvereinigung, deren Führer ist der Generalmajor, der die Jungtürken, denen man die Ungehorsamkeit des Nordens zuschreibt, und die Union hat sich mit den Anhängern des Panislamismus verbündet, um die verdeckten Auswirkungen zu stützen. Das ist im Wesen einer Militärvereinigung, deren Führer ist der Generalmajor, der die Jungtürken, denen man die Ungehorsamkeit des Nordens zuschreibt, und die Union hat sich mit den Anhängern des Panislamismus verbündet, um die verdeckten Auswirkungen zu stützen. Das ist im Wesen einer Militärvereinigung, deren Führer ist der Generalmajor, der die Jungtürken, denen man die Ungehorsamkeit des Nordens zuschreibt, und die Union hat sich mit den Anhängern des Panislamismus verbündet, um die verdeckten Auswirkungen zu stützen. Das ist im Wesen einer Militärvereinigung, deren Führer ist der Generalmajor, der die Jungtürken, denen man die Ungehorsamkeit des Nordens zuschreibt, und die Union hat sich mit den Anhängern des Panislamismus verbündet, um die verdeckten Auswirkungen zu stützen. Das ist im Wesen einer Militärvereinigung, deren Führer ist der Generalmajor, der die Jungtürken, denen man die Ungehorsamkeit des Nordens zuschreibt, und die Union hat sich mit den Anhängern des Panislamismus verbündet, um die verdeckten Auswirkungen zu stützen. Das ist im Wesen einer Militärvereinigung, deren Führer ist der Generalmajor, der die Jungtürken, denen man die Ungehorsamkeit des Nordens zuschreibt, und die Union hat sich mit den Anhängern des Panislamismus verbündet, um die verdeckten Auswirkungen zu stützen. Das ist im Wesen einer Militärvereinigung, deren Führer ist der Generalmajor, der die Jungtürken, denen man die Ungehorsamkeit des Nordens zuschreibt, und die Union hat sich mit den Anhängern des Panislamismus verbündet, um die verdeckten Auswirkungen zu stützen. Das ist im Wesen einer Militärvereinigung, deren Führer ist der Generalmajor, der die Jungtürken, denen man die Ungehorsamkeit des Nordens zuschreibt, und die Union hat sich mit den Anhängern des Panislamismus verbündet, um die verdeckten Auswirkungen zu stützen. Das ist im Wesen einer Militärvereinigung, deren Führer ist der Generalmajor, der die Jungtürken, denen man die Ungehorsamkeit des Nordens zuschreibt, und die Union hat sich mit den Anhängern des Panislamismus verbündet, um die verdeckten Auswirkungen zu stützen. Das ist im Wesen einer Militärvereinigung, deren Führer ist der Generalmajor, der die Jungtürken, denen man die Ungehorsamkeit des Nordens zuschreibt, und die Union hat sich mit den Anhängern des Panislamismus verbündet, um die verdeckten Auswirkungen zu stützen. Das ist im Wesen einer Militärvereinigung, deren Führer ist der Generalmajor, der die Jungtürken, denen man die Ungehorsamkeit des Nordens zuschreibt, und die Union hat sich mit den Anhängern des Panislamismus verbündet, um die verdeckten Auswirkungen zu stützen. Das ist im Wesen einer Militärvereinigung, deren Führer ist der Generalmajor, der die Jungtürken, denen man die Ungehorsamkeit des Nordens zuschreibt, und die Union hat sich mit den Anhängern des Panislamismus verbündet, um die verdeckten Auswirkungen zu stützen. Das ist im Wesen einer Militärvereinigung, deren Führer ist der Generalmajor, der die Jungtürken, denen man die Ungehorsamkeit des Nordens zuschreibt, und die Union hat sich mit den Anhängern des Panislamismus verbündet, um die verdeckten Auswirkungen zu stützen. Das ist im Wesen einer Militärvereinigung, deren Führer ist der Generalmajor, der die Jungtürken, denen man die Ungehorsamkeit des Nordens zuschreibt, und die Union hat sich mit den Anhängern des Panislamismus verbündet, um die verdeckten Auswirkungen zu stützen. Das ist im Wesen einer Militärvereinigung, deren Führer ist der Generalmajor, der die Jungtürken, denen man die Ungehorsamkeit des Nordens zuschreibt, und die Union hat sich mit den Anhängern des Panislamismus verbündet, um die verdeckten Auswirkungen zu stützen. Das ist im Wesen einer Militärvereinigung, deren Führer ist der Generalmajor, der die Jungtürken, denen man die Ungehorsamkeit des Nordens zuschreibt, und die Union hat sich mit den Anhängern des Panislamismus verbündet, um die verdeckten Auswirkungen zu stützen. Das ist im Wesen einer Militärvereinigung, deren Führer ist der Generalmajor, der die Jungtürken, denen man die Ungehorsamkeit des Nordens zuschreibt, und die Union hat sich mit den Anhängern des Panislamismus verbündet, um die verdeckten Auswirkungen zu stützen. Das ist im Wesen einer Militärvereinigung, deren Führer ist der Generalmajor, der die Jungtürken, denen man die Ungehorsamkeit des Nordens zuschreibt, und die Union hat sich mit den Anhängern des Panislamismus verbündet, um die verdeckten Auswirkungen zu stützen. Das ist im Wesen einer Militärvereinigung, deren Führer ist der Generalmajor, der die Jungtürken, denen man die Ungehorsamkeit des Nordens zuschreibt, und die Union hat sich mit den Anhängern des Panislamismus verbündet, um die verdeckten Auswirkungen zu stützen. Das ist im Wesen einer Militärvereinigung, deren Führer ist der Generalmajor, der die Jungtürken, denen man die Ungehorsamkeit des Nordens zuschreibt, und die Union hat sich mit den Anhängern des Panislamismus verbündet, um die verdeckten Auswirkungen zu stützen. Das ist im Wesen einer Militärvereinigung, deren Führer ist der Generalmajor, der die Jungtürken, denen man die Ungehorsamkeit des Nordens zuschreibt, und die Union hat sich mit den Anhängern des Panislamismus verbündet, um die verdeckten Auswirkungen zu stützen. Das ist im Wesen einer Militärvereinigung, deren Führer ist der Generalmajor, der die Jungtürken, denen man die Ungehorsamkeit des Nordens zuschreibt, und die Union hat sich mit den Anhängern des Panislamismus verbündet, um die verdeckten Auswirkungen zu stützen. Das ist im Wesen einer Militärvereinigung, deren Führer ist der Generalmajor, der die Jungtürken, denen man die Ungehorsamkeit des Nordens zuschreibt, und die Union hat sich mit den Anhängern des Panislamismus verbündet, um die verdeckten Auswirkungen zu stützen. Das ist im Wesen einer Militärvereinigung, deren Führer ist der Generalmajor, der die Jungtürken, denen man die Ungehorsamkeit des Nordens zuschreibt, und die Union hat sich mit den Anhängern des Panislamismus verbündet, um die verdeckten Auswirkungen zu stützen. Das ist im Wesen einer Militärvereinigung, deren Führer ist der Generalmajor, der die Jungtürken, denen man die Ungehorsamkeit des Nordens zuschreibt, und die Union hat sich mit den Anhängern des Panislamismus verbündet, um die verdeckten Auswirkungen zu stützen. Das ist im Wesen einer Militärvereinigung, deren Führer ist der Generalmajor, der die Jungtürken, denen man die Ungehorsamkeit des Nordens zuschreibt, und die Union hat sich mit den Anhängern des Panislamismus verbündet, um die verdeckten Auswirkungen zu stützen. Das ist im Wesen einer Militärvereinigung, deren Führer ist der Generalmajor, der die Jungtürken, denen man die Ungehorsamkeit des Nordens zuschreibt, und die Union hat sich mit den Anhängern des Panislamismus verbündet, um die verdeckten Auswirkungen zu stützen. Das ist im Wesen einer Militärvereinigung, deren Führer ist der Generalmajor, der die Jungtürken, denen man die Ungehorsamkeit des Nordens zuschreibt, und die Union hat sich mit den Anhängern des Panislamismus verbündet, um die verdeckten Auswirkungen zu stützen. Das ist im Wesen einer Militärvereinigung, deren Führer ist der Generalmajor, der die Jungtürken, denen man die Ungehorsamkeit des Nordens zuschreibt, und die Union hat sich mit den Anhängern des Panislamismus verbündet, um die verdeckten Auswirkungen zu stützen. Das ist im Wesen einer Militärvereinigung, deren Führer ist der Generalmajor, der die Jungtürken, denen man die Ungehorsamkeit des Nordens zuschreibt, und die Union hat sich mit den Anhängern des Panislamismus verbündet, um die verdeckten Auswirkungen zu stützen. Das ist im Wesen einer Militärvereinigung, deren Führer ist der Generalmajor, der die Jungtürken, denen man die Ungehorsamkeit des Nordens zuschreibt, und die Union hat sich mit den Anhängern des Panislamismus verbündet, um die verdeckten Auswirkungen zu stützen. Das ist im Wesen einer Militärvereinigung, deren Führer ist der Generalmajor, der die Jungtürken, denen man die Ungehorsamkeit des Nordens zuschreibt, und die Union hat sich mit den Anhängern des Panislamismus verbündet, um die verdeckten Auswirkungen zu stützen. Das ist im Wesen einer Militärvereinigung, deren Führer ist der Generalmajor, der die Jungtürken, denen man die Ungehorsamkeit des Nordens zuschreibt, und die Union hat sich mit den Anhängern des Panislamismus verbündet, um die verdeckten Auswirkungen zu stützen. Das ist im Wesen einer Militärvereinigung, deren Führer ist der Generalmajor, der die Jungtürken, denen man die Ungehorsamkeit des Nordens zuschreibt, und die Union hat sich mit den Anhängern des Panislamismus verbündet, um die verdeckten Auswirkungen zu stützen. Das ist im Wesen einer Militärvereinigung, deren Führer ist der Generalmajor, der die Jungtürken, denen man die Ungehorsamkeit des Nordens zuschreibt, und die Union hat sich mit den Anhängern des Panislamismus verbündet, um die verdeckten Auswirkungen zu stützen. Das ist im Wesen einer Militärvereinigung, deren Führer ist der Generalmajor, der die Jungtürken, denen man die Ungehorsamkeit des Nordens zuschreibt, und die Union hat sich mit den Anhängern des Panislamismus verbündet, um die verdeckten Auswirkungen zu stützen. Das ist im Wesen einer Militärvereinigung, deren Führer ist der Generalmajor, der die Jungtürken, denen man die Ungehorsamkeit des Nordens zuschreibt, und die Union hat sich mit den Anhängern des Panislamismus verbündet, um die verdeckten Auswirkungen zu stützen. Das ist im Wesen einer Militärvereinigung, deren Führer ist der Generalmajor, der die Jungtürken, denen man die Ungehorsamkeit des Nordens zuschreibt, und die Union hat sich mit den Anhängern des Panislamismus verbündet, um die verdeckten Auswirkungen zu stützen. Das ist im Wesen einer Militärvereinigung, deren Führer ist der Generalmajor, der die Jungtürken, denen man die Ungehorsamkeit des Nordens zuschreibt, und die Union hat sich mit den Anhängern des Panislamismus verbündet, um die verdeckten Auswirkungen zu stützen. Das ist im Wesen einer Militärvereinigung, deren Führer ist der Generalmajor, der die Jungtürken, denen man die Ungehorsamkeit des Nordens zuschreibt, und die Union hat sich mit den Anhängern des Panislamismus verbündet, um die verdeckten Auswirkungen zu stützen. Das ist im Wesen einer Militärvereinigung, deren Führer ist der Generalmajor, der die Jungtürken, denen man die Ungehorsamkeit des Nordens zuschreibt, und die Union hat sich mit den Anhängern des Panislamismus verbündet, um die verdeckten Auswirkungen zu stützen. Das ist im Wesen einer Militärvereinigung, deren Führer ist der Generalmajor, der die Jungtürken, denen man die Ungehorsamkeit des Nordens zuschreibt, und die Union hat sich mit den Anhängern des Panislamismus verbündet, um die verdeckten Auswirkungen zu stützen. Das ist im Wesen einer Militärvereinigung, deren Führer ist der Generalmajor, der die Jungtürken, denen man die Ungehorsamkeit des Nordens zuschreibt, und die Union hat sich mit den Anhängern des Panislamismus verbündet, um die verdeckten Auswirkungen zu stützen. Das ist im Wesen einer Militärvereinigung, deren Führer ist der Generalmajor, der die Jungtürken, denen man die Ungehorsamkeit des Nordens zuschreibt, und die Union hat sich mit den Anhängern des Panislamismus verbündet, um die verdeckten Auswirkungen zu stützen. Das ist im Wesen einer Militärvereinigung, deren Führer ist der Generalmajor, der die Jungtürken, denen man die Ungehorsamkeit des Nordens zuschreibt, und die Union hat sich mit den Anhängern des Panislamismus verbündet, um die verdeckten Auswirkungen zu stützen. Das ist im Wesen einer Militärvereinigung, deren Führer ist der Generalmajor, der die Jungtürken, denen man die Ungehorsamkeit des Nordens zuschreibt, und die Union hat sich mit den Anhängern des Panislamismus verbündet, um die verdeckten Auswirkungen zu stützen. Das ist im Wesen einer Militärvereinigung, deren Führer ist der Generalmajor, der die Jungtürken, denen man die Ungehorsamkeit des Nordens zuschreibt, und die Union hat sich mit den Anhängern des Panislamismus verbündet, um die verdeckten Auswirkungen zu stützen. Das ist im Wesen einer Militärvereinigung, deren Führer ist der Generalmajor, der die Jungtürken, denen man die Ungehorsamkeit des Nordens zuschreibt, und die Union hat sich mit den Anhängern des Panislamismus verbündet, um die verdeckten Auswirkungen zu stützen. Das ist im Wesen einer Militärvereinigung, deren Führer ist der Generalmajor, der die Jungtürken, denen man die Ungehorsamkeit des Nordens zuschreibt, und die Union hat sich mit den Anhängern des Panislamismus verbündet, um die verdeckten Auswirkungen zu stützen. Das ist im Wesen einer Militärvereinigung, deren Führer ist der Generalmajor, der die Jungtürken, denen man die Ungehorsamkeit des Nordens zuschreibt, und die Union hat sich mit den Anhängern des Panislamismus verbündet, um die verdeckten Auswirkungen zu stützen. Das ist im Wesen einer Militärvereinigung, deren Führer ist der Generalmajor, der die Jungtürken, denen man die Ungehorsamkeit des Nordens zuschreibt, und die Union hat sich mit den Anhängern des Panislamismus verbündet, um die verdeckten Auswirkungen zu stützen. Das ist im Wesen einer Militärvereinigung, deren Führer ist der Generalmajor, der die Jungtürken, denen man die Ungehorsamkeit des Nordens zuschreibt, und die Union hat sich mit den Anhängern des Panislamismus verbündet, um die verdeckten Auswirkungen zu stützen. Das ist im Wesen einer Militärvereinigung, deren Führer ist der Generalmajor, der die Jungtürken, denen man die Ungehorsamkeit des Nordens zuschreibt, und die Union hat sich mit den Anhängern des Panislamismus verbündet, um die verdeckten Auswirkungen zu stützen. Das ist im Wesen einer Militärvereinigung, deren Führer ist der Generalmajor, der die Jungtürken, denen man die Ungehorsamkeit des Nordens zuschreibt, und die Union hat sich mit den Anhängern des Panislamismus verbündet, um die verdeckten Auswirkungen zu stützen. Das ist im Wesen einer Militärvereinigung, deren Führer ist der Generalmajor, der die Jungtürken, denen man die Ungehorsamkeit des Nordens zuschreibt, und die Union hat sich mit den Anhängern des Panislamismus verbündet, um die verdeckten Auswirkungen zu stützen. Das ist im Wesen einer Militärvereinigung, deren Führer ist der Generalmajor, der die Jungtürken, denen man die Ungehorsamkeit des Nordens zuschreibt, und die Union hat sich mit den Anhängern des Panislamismus verbündet, um die verdeckten Auswirkungen zu stützen. Das ist im Wesen einer Militärvereinigung, deren Führer ist der Generalmajor, der die Jungtürken, denen man die Ungehorsamkeit des Nordens zuschreibt, und die Union hat sich mit den Anhängern des Panislamismus verbündet, um die verdeckten Auswirkungen zu stützen. Das ist im Wesen einer Militärvereinigung, deren Führer ist der Generalmajor, der die Jungtürken, denen man die Ungehors

Börsen- und Handelsteil.

Wöchentliche Berichte.

Dresden, 15. April.
Die Dresdner Börse war heute bei geringem Gesamt- und Wertbodenverkehr in Übereinstimmung mit der Berliner Börse sich gestimmt. Man handelt: Deutsche Bonds: Deutsche 3% proz. R.-Akt. 100, 96,40; Sach. Aktie 86,40 (- 0,10); Sach. St.-Proz. Akt. 100, 96,40; Sach. Aktie 86,40 (- 0,10). Preu. 3% proz. Bankobligationen 96,40 (+ 0,05). Auf dem Markt der Bankaktien gingen nur Papier- und Kapitalanlagen zum gestrigen Kurse (208,347) Mt. Beide, denen bei 750,000 Mt. (unv.) Kapital und 230,000 (238,000) Mt. Kapitalerlösen noch 71,888 (75,087) Mt. schwedende Verbindlichkeiten gegenüberstanden. Die Aktie enthielt 10,819 Mt. (unv.) die Delfredererrechte.

B. Fabrik photogr. Papiere vorm. Dr. H. Borsig & Co., Bernigeroode. Die heute hier unter Borsig des Herrn Reichsminister Dr. Eibes abgehaltene ordentliche Generalversammlung beschloß den Rechnungsabschluß von 1908 und die Auszahlung von 8% Proz. Dividende, sowie die Wiederaufnahme des Turnusgemäß angeordneten Ausschußmitgliedes Bauführer Schmidt-Bernigeroode zu gewähren. Die der Dresdner Bank von der Gesellschaft wegen der Abschluß gewährte Garantie (ca. 45,000 Mt.) wird nach Wiederaufnahme demnächst in Anspruch genommen werden.

8. Dresden Bank. Die Filiale der Dresdner Bank in Hannover übernahm von der Gewerkschaft Herzog von Sachsen-Wittenberg in Oldisleben eine Beteiligung im Betrage von 1½ Millionen Mark, eingetragen zur ersten Stelle und rückzahlbar innerhalb 25 Jahren von 1913 ab zu 10% Proz.

8. Dresdner Aktien der Maschinen- und verarbeitenden Unternehmungen fanden heute (vnn.) Hartmann 100,00; John (+ 0,30) Schubert u. Salter (- 0,25) und Giefer (- 0,35) Abenbauer. Bei den Brauereipapieren ist man Brunner mit 88,25 (- 1,25), Aktien und Aktienfester Gebrüder (- 1 Mt.) aus dem Verlehr, Pötzlau, u. u. Hofmann und verschiedene Unternehmungen wenig verändert, nur Deutsche Tonwaren-Aktien zogen 5% Proz. im Kurse an. Delfr. Aktien: 85,50 Ds.

Berlin, 15. April.
Die beruhigender laufenden Verhandlungen aus Konkurrenzgründen bewirkten hier bei Gründung eine erhebliche Befreiung, durch die namentlich Montan-Aktien gewonnen. Angereggt wurden ferner Berichte von einer Erholung am Kohlenmarkt, sowie die Rückkehr des Iron-Akt. Das Interesse der Börse wurde zeitweise von der französischen Aufwärtsbewegung der Deutsch-Luxemburger sehr in Anspruch genommen. Diese Aktien wurden von anderer Seite in großer Menge aus dem Markt genommen. Verschiedentlich verlorste von einer Erholung des Unternehmens mit der Zusammenschaltung des Unternehmens mit der Thüringen neuartigen Gewerkschaft "Deutscher Kaiser". Auch die übrigen Montan-Aktien stellten sich mehr als 1 Prozent höher. Darmstädter Bank stieg um mehr als 1½ Prozent in Rückwärtsrichtung der Deutsch-Luxemburger Bourse. Von amerikanischen Bahnen waren Baltimore frühzeitig gescheitert. Die letzte Haltung erforderte sich auch auf die übrigen Marktgebiete und führt zu mäßigen Kurserhöhungen. Das sonstige lebhafte Geschäft wurde wieder etwas stiller. Täglich handelbares Geld 2 Progn. Man notierte am 15. April: Kredit 100,00; Deutsche Bahn 241,25; Biskontor 188,00; Dresden, Bank 150,00; Lombard 18,40; Bonnner 22,50; Dortmund 60,00; Hanau 196,00.

B. Hüger u. Hoffmann, A.G., Dresden-Berlin. Insolvenz vorläufige Mehrwertsteuer während der letzten Monate des Berichtsjahrs konnte in der Dresdner Bruttoeinkommen von 155,000 Mt. gegen 143,887 Mt. im Vorjahr. Tausch 8 Proz. Dividende zur Verteilung der Jahre 1908 folgen. Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1908 ebenfalls, was teilweise auf vermehrte Konkurrenz, teilweise aber auch auf die ungünstige Lage des Marktes für diese Branche zurückzuführen ist. Das Ergebnis der Berliner Aktienlinie wurde durch bedeutendes Wiederumsetzen beeinträchtigt, geschieht sich aber dennoch infolge nennenswerter Ermäßigung der Kosten ebenfalls etwas läutiger wie im Vorjahr. Der Warenwert betrug 125,230 Mt. im Vorjahr 127,987 Mt., die Umlöten einschließlich 125,605 Mt. Aktienkapital 122,850 (107,244) Mt. Nach Abzug von 15,018 Mt. (15,471) Mt. für Abschreibungen auf 90,000 Mt.

B. Schlesinger, A.G., Dresden-Berlin. Einzelne wirtschaftliche Mehrwertsteuer während der letzten Monate des Berichtsjahrs konnte in der Dresdner Bruttoeinkommen von 155,000 Mt. gegen 143,887 Mt. im Vorjahr. Tausch 8 Proz. Dividende zur Verteilung der Jahre 1908 folgen. Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1908 ebenfalls, was teilweise auf vermehrte Konkurrenz, teilweise aber auch auf die ungünstige Lage des Marktes für diese Branche zurückzuführen ist. Das Ergebnis der Berliner Aktienlinie wurde durch bedeutendes Wiederumsetzen beeinträchtigt, geschieht sich aber dennoch infolge nennenswerter Ermäßigung der Kosten ebenfalls etwas läutiger wie im Vorjahr. Der Warenwert betrug 125,230 Mt. im Vorjahr 127,987 Mt., die Umlöten einschließlich 125,605 Mt. Aktienkapital 122,850 (107,244) Mt. Nach Abzug von 15,018 Mt. (15,471) Mt. für Abschreibungen auf 90,000 Mt.

ergab sich ein Betriebsverlust von 22,612 (41,722) Mt. durch den der Betrieb verloren hat auf 62,909 (39,728) Mt. ausdrückt, der auf neue Rechnung vorgenommen werden soll. Am neuen Jahr hat sich das Geschäft insfern gut angefangen, als sich in den ersten drei Monaten der Umsatz in Trockenplatten weiter gehoben hat. Die Bilanz verzeichnet 355,900 Mark, Grundstücke, 40,877 (45,100) Mt. Wohnungen, 315,164,531 Mt. Rohstoffe, 47,13 (17,723) Mt. Bedarf, 12,805 (206,9) Mt. Bauaufgaben, 190,284 (200,755) Mt. Aufwendungen, 186,751 (208,347) Mt. Bestände, denen bei 750,000 Mt. (unv.) Kapital und 230,000 (238,000) Mt. Kapitalerlösen noch 71,888 (75,087) Mt. Marx schwedende Verbindlichkeiten gegenüberstanden. Die Aktie enthielt 10,819 Mt. (unv.) die Delfredererrechte.

B. Sächsische Holzindustrie-Gesellschaft, Rosenthal. Eine am 16. Februar abgehaltene Generalversammlung hatte die Sanierung der Gesellschaft beschlossen auf der Grundlage, daß die noch vorhandenen, im Besitz der Gesellschaft befindlichen alten Stammaktien im Verhältnis von 45:1 und die Prioritätsaktien im Verhältnis von 2:1 zusammengelegt werden, zur Beschaffung nötiger Betriebsmittel über ein Darlehen von mindestens 150,000 Mt. aufgenommen werde. Es ist der Gesellschaft über nicht gelungen, diese Mittel zu erhalten, ehe bis aufgeschoben Zeit gezeichnet zu bekommen und wieder zugänglich geworden. Da die Sanierung dringend geboten ist, hofft der Aufsichtsrat den Aktionsbestand durch eine Befreiung von den Beschränkungen der Gesellschaft aufzulösen.

B. Spiegel, Druckerei vorm. Dr. H. Borsig & Co., Bernigeroode. Die heute hier unter Borsig des Herrn Reichsminister Dr. Eibes abgehaltene ordentliche Generalversammlung beschloß den Rechnungsabschluß von 1908 und die Auszahlung von 8% Proz. Dividende, sowie die Wiederaufnahme des Turnusgemäß angeordneten Ausschußmitgliedes Bauführer Schmidt-Bernigeroode zu gewähren. Die der Dresdner Bank von der Gesellschaft wegen der Abschluß gewährte Garantie (ca. 45,000 Mt.) wird nach Wiederaufnahme demnächst in Anspruch genommen werden.

8. Dresden Bank. Die Filiale der Dresdner Bank in Hannover übernahm von der Gewerkschaft Herzog von Sachsen-Wittenberg in Oldisleben eine Beteiligung im Betrage von 1½ Millionen Mark, eingetragen zur ersten Stelle und rückzahlbar innerhalb 25 Jahren von 1913 ab zu 10% Proz.

B. Spiegel, Druckerei vorm. Dr. H. Borsig & Co., Bernigeroode. Die heute hier unter Borsig des Herrn Reichsminister Dr. Eibes abgehaltene ordentliche Generalversammlung beschloß den Rechnungsabschluß von 1908 und die Auszahlung von 8% Proz. Dividende, sowie die Wiederaufnahme des Turnusgemäß angeordneten Ausschußmitgliedes Bauführer Schmidt-Bernigeroode zu gewähren. Die der Dresdner Bank von der Gesellschaft wegen der Abschluß gewährte Garantie (ca. 45,000 Mt.) wird nach Wiederaufnahme demnächst in Anspruch genommen werden.

B. Spiegel, Druckerei vorm. Dr. H. Borsig & Co., Bernigeroode. Die heute hier unter Borsig des Herrn Reichsminister Dr. Eibes abgehaltene ordentliche Generalversammlung beschloß den Rechnungsabschluß von 1908 und die Auszahlung von 8% Proz. Dividende, sowie die Wiederaufnahme des Turnusgemäß angeordneten Ausschußmitgliedes Bauführer Schmidt-Bernigeroode zu gewähren. Die der Dresdner Bank von der Gesellschaft wegen der Abschluß gewährte Garantie (ca. 45,000 Mt.) wird nach Wiederaufnahme demnächst in Anspruch genommen werden.

B. Spiegel, Druckerei vorm. Dr. H. Borsig & Co., Bernigeroode. Die heute hier unter Borsig des Herrn Reichsminister Dr. Eibes abgehaltene ordentliche Generalversammlung beschloß den Rechnungsabschluß von 1908 und die Auszahlung von 8% Proz. Dividende, sowie die Wiederaufnahme des Turnusgemäß angeordneten Ausschußmitgliedes Bauführer Schmidt-Bernigeroode zu gewähren. Die der Dresdner Bank von der Gesellschaft wegen der Abschluß gewährte Garantie (ca. 45,000 Mt.) wird nach Wiederaufnahme demnächst in Anspruch genommen werden.

B. Spiegel, Druckerei vorm. Dr. H. Borsig & Co., Bernigeroode. Die heute hier unter Borsig des Herrn Reichsminister Dr. Eibes abgehaltene ordentliche Generalversammlung beschloß den Rechnungsabschluß von 1908 und die Auszahlung von 8% Proz. Dividende, sowie die Wiederaufnahme des Turnusgemäß angeordneten Ausschußmitgliedes Bauführer Schmidt-Bernigeroode zu gewähren. Die der Dresdner Bank von der Gesellschaft wegen der Abschluß gewährte Garantie (ca. 45,000 Mt.) wird nach Wiederaufnahme demnächst in Anspruch genommen werden.

B. Spiegel, Druckerei vorm. Dr. H. Borsig & Co., Bernigeroode. Die heute hier unter Borsig des Herrn Reichsminister Dr. Eibes abgehaltene ordentliche Generalversammlung beschloß den Rechnungsabschluß von 1908 und die Auszahlung von 8% Proz. Dividende, sowie die Wiederaufnahme des Turnusgemäß angeordneten Ausschußmitgliedes Bauführer Schmidt-Bernigeroode zu gewähren. Die der Dresdner Bank von der Gesellschaft wegen der Abschluß gewährte Garantie (ca. 45,000 Mt.) wird nach Wiederaufnahme demnächst in Anspruch genommen werden.

B. Spiegel, Druckerei vorm. Dr. H. Borsig & Co., Bernigeroode. Die heute hier unter Borsig des Herrn Reichsminister Dr. Eibes abgehaltene ordentliche Generalversammlung beschloß den Rechnungsabschluß von 1908 und die Auszahlung von 8% Proz. Dividende, sowie die Wiederaufnahme des Turnusgemäß angeordneten Ausschußmitgliedes Bauführer Schmidt-Bernigeroode zu gewähren. Die der Dresdner Bank von der Gesellschaft wegen der Abschluß gewährte Garantie (ca. 45,000 Mt.) wird nach Wiederaufnahme demnächst in Anspruch genommen werden.

B. Spiegel, Druckerei vorm. Dr. H. Borsig & Co., Bernigeroode. Die heute hier unter Borsig des Herrn Reichsminister Dr. Eibes abgehaltene ordentliche Generalversammlung beschloß den Rechnungsabschluß von 1908 und die Auszahlung von 8% Proz. Dividende, sowie die Wiederaufnahme des Turnusgemäß angeordneten Ausschußmitgliedes Bauführer Schmidt-Bernigeroode zu gewähren. Die der Dresdner Bank von der Gesellschaft wegen der Abschluß gewährte Garantie (ca. 45,000 Mt.) wird nach Wiederaufnahme demnächst in Anspruch genommen werden.

B. Spiegel, Druckerei vorm. Dr. H. Borsig & Co., Bernigeroode. Die heute hier unter Borsig des Herrn Reichsminister Dr. Eibes abgehaltene ordentliche Generalversammlung beschloß den Rechnungsabschluß von 1908 und die Auszahlung von 8% Proz. Dividende, sowie die Wiederaufnahme des Turnusgemäß angeordneten Ausschußmitgliedes Bauführer Schmidt-Bernigeroode zu gewähren. Die der Dresdner Bank von der Gesellschaft wegen der Abschluß gewährte Garantie (ca. 45,000 Mt.) wird nach Wiederaufnahme demnächst in Anspruch genommen werden.

B. Spiegel, Druckerei vorm. Dr. H. Borsig & Co., Bernigeroode. Die heute hier unter Borsig des Herrn Reichsminister Dr. Eibes abgehaltene ordentliche Generalversammlung beschloß den Rechnungsabschluß von 1908 und die Auszahlung von 8% Proz. Dividende, sowie die Wiederaufnahme des Turnusgemäß angeordneten Ausschußmitgliedes Bauführer Schmidt-Bernigeroode zu gewähren. Die der Dresdner Bank von der Gesellschaft wegen der Abschluß gewährte Garantie (ca. 45,000 Mt.) wird nach Wiederaufnahme demnächst in Anspruch genommen werden.

B. Spiegel, Druckerei vorm. Dr. H. Borsig & Co., Bernigeroode. Die heute hier unter Borsig des Herrn Reichsminister Dr. Eibes abgehaltene ordentliche Generalversammlung beschloß den Rechnungsabschluß von 1908 und die Auszahlung von 8% Proz. Dividende, sowie die Wiederaufnahme des Turnusgemäß angeordneten Ausschußmitgliedes Bauführer Schmidt-Bernigeroode zu gewähren. Die der Dresdner Bank von der Gesellschaft wegen der Abschluß gewährte Garantie (ca. 45,000 Mt.) wird nach Wiederaufnahme demnächst in Anspruch genommen werden.

B. Spiegel, Druckerei vorm. Dr. H. Borsig & Co., Bernigeroode. Die heute hier unter Borsig des Herrn Reichsminister Dr. Eibes abgehaltene ordentliche Generalversammlung beschloß den Rechnungsabschluß von 1908 und die Auszahlung von 8% Proz. Dividende, sowie die Wiederaufnahme des Turnusgemäß angeordneten Ausschußmitgliedes Bauführer Schmidt-Bernigeroode zu gewähren. Die der Dresdner Bank von der Gesellschaft wegen der Abschluß gewährte Garantie (ca. 45,000 Mt.) wird nach Wiederaufnahme demnächst in Anspruch genommen werden.

B. Spiegel, Druckerei vorm. Dr. H. Borsig & Co., Bernigeroode. Die heute hier unter Borsig des Herrn Reichsminister Dr. Eibes abgehaltene ordentliche Generalversammlung beschloß den Rechnungsabschluß von 1908 und die Auszahlung von 8% Proz. Dividende, sowie die Wiederaufnahme des Turnusgemäß angeordneten Ausschußmitgliedes Bauführer Schmidt-Bernigeroode zu gewähren. Die der Dresdner Bank von der Gesellschaft wegen der Abschluß gewährte Garantie (ca. 45,000 Mt.) wird nach Wiederaufnahme demnächst in Anspruch genommen werden.

B. Spiegel, Druckerei vorm. Dr. H. Borsig & Co., Bernigeroode. Die heute hier unter Borsig des Herrn Reichsminister Dr. Eibes abgehaltene ordentliche Generalversammlung beschloß den Rechnungsabschluß von 1908 und die Auszahlung von 8% Proz. Dividende, sowie die Wiederaufnahme des Turnusgemäß angeordneten Ausschußmitgliedes Bauführer Schmidt-Bernigeroode zu gewähren. Die der Dresdner Bank von der Gesellschaft wegen der Abschluß gewährte Garantie (ca. 45,000 Mt.) wird nach Wiederaufnahme demnächst in Anspruch genommen werden.

B. Spiegel, Druckerei vorm. Dr. H. Borsig & Co., Bernigeroode. Die heute hier unter Borsig des Herrn Reichsminister Dr. Eibes abgehaltene ordentliche Generalversammlung beschloß den Rechnungsabschluß von 1908 und die Auszahlung von 8% Proz. Dividende, sowie die Wiederaufnahme des Turnusgemäß angeordneten Ausschußmitgliedes Bauführer Schmidt-Bernigeroode zu gewähren. Die der Dresdner Bank von der Gesellschaft wegen der Abschluß gewährte Garantie (ca. 45,000 Mt.) wird nach Wiederaufnahme demnächst in Anspruch genommen werden.

B. Spiegel, Druckerei vorm. Dr. H. Borsig & Co., Bernigeroode. Die heute hier unter Borsig des Herrn Reichsminister Dr. Eibes abgehaltene ordentliche Generalversammlung beschloß den Rechnungsabschluß von 1908 und die Auszahlung von 8% Proz. Dividende, sowie die Wiederaufnahme des Turnusgemäß angeordneten Ausschußmitgliedes Bauführer Schmidt-Bernigeroode zu gewähren. Die der Dresdner Bank von der Gesellschaft wegen der Abschluß gewährte Garantie (ca. 45,000 Mt.) wird nach Wiederaufnahme demnächst in Anspruch genommen werden.

B. Spiegel, Druckerei vorm. Dr. H. Borsig & Co., Bernigeroode. Die heute hier unter Borsig des Herrn Reichsminister Dr. Eibes abgehaltene ordentliche Generalversammlung beschloß den Rechnungsabschluß von 1908 und die Auszahlung von 8% Proz. Dividende, sowie die Wiederaufnahme des Turnusgemäß angeordneten Ausschußmitgliedes Bauführer Schmidt-Bernigeroode zu gewähren. Die der Dresdner Bank von der Gesellschaft wegen der Abschluß gewährte Garantie (ca. 45,000 Mt.) wird nach Wiederaufnahme demnächst in Anspruch genommen werden.

B. Spiegel, Druckerei vorm. Dr. H. Borsig & Co., Bernigeroode. Die heute hier unter Borsig des Herrn Reichsminister Dr. Eibes abgehaltene ordentliche Generalversammlung beschloß den Rechnungsabschluß von 1908 und die Auszahlung von 8% Proz. Dividende, sowie die Wiederaufnahme des Turnusgemäß angeordneten Ausschußmitgliedes Bauführer Schmidt-Bernigeroode zu gewähren. Die der Dresdner Bank von der Gesellschaft wegen der Abschluß gewährte Garantie (ca. 45,000 Mt.) wird nach Wiederaufnahme demnächst in Anspruch genommen werden.

B. Spiegel, Druckerei vorm. Dr. H. Borsig & Co., Bernigeroode. Die heute hier unter Borsig des Herrn Reichsminister Dr. Eibes abgehaltene ordentliche Generalversammlung beschloß den Rechnungsabschluß von 1908 und die Auszahlung von 8% Proz. Dividende, sowie die Wiederaufnahme des Turnusgemäß angeordneten Ausschußmitgliedes Bauführer Schmidt-Bernigeroode zu gewähren. Die der Dresdner Bank von der Gesellschaft wegen der Abschluß gewährte Garantie (ca. 45,000 Mt.) wird nach Wiederaufnahme demnächst in Anspruch genommen werden.

B. Spiegel, Druckerei vorm. Dr. H. Borsig & Co., Bernigeroode. Die heute hier unter Borsig des Herrn Reichsminister Dr. Eibes abgehaltene ordentliche Generalversammlung beschloß den Rechnungsabschluß von 1908 und die Auszahlung von 8% Proz. Dividende, sowie die Wiederaufnahme des Turnusgemäß angeordneten Ausschußmitgliedes Bauführer Schmidt-Bernigeroode zu gewähren. Die der Dresdner Bank von der Gesellschaft wegen der Abschluß gewährte Garantie (ca. 45,000 Mt.) wird nach Wiederaufnahme demnächst in Anspruch genommen werden.

B. Spiegel, Druckerei vorm. Dr. H. Borsig & Co., Bernigeroode. Die heute hier unter Borsig des Herrn Reichsminister Dr. Eibes abgehaltene ordentliche Generalversammlung beschloß den Rechnungsabschluß von 1908 und die Auszahlung von 8% Proz. Dividende, sowie die Wiederaufnahme des Turnusgemäß angeordneten Ausschußmitgliedes Bauführer Schmidt-Bernigeroode zu gewähren. Die der Dresdner Bank von der Gesellschaft wegen der Abschluß gewährte Garantie (ca. 45,000 Mt.) wird nach Wiederaufnahme demnächst in Anspruch genommen werden.

B. Spiegel, Druckerei vorm. Dr. H. Borsig & Co., Bernigeroode. Die heute hier unter Borsig des Herrn Reichsminister Dr. Eibes abgehaltene ordentliche Generalversammlung beschloß den Rechnungsabschluß von 1908 und die Auszahlung von 8% Proz. Dividende, sowie die Wiederaufnahme des Turnusgemäß angeordneten Ausschußmitgliedes Bauführer Schmidt-Bernigeroode zu gewähren. Die der Dresdner Bank von der Gesellschaft wegen der Abschluß gew

Stellen finden.

Männliche

1 Stellmachergeselle
für dauernde Arbeit. D. Mayr, Stellmachermeister, Galeriestr. 1. 1700

2 verlässliche [redacted]

Kesselschmiede

Mitl. National, welche nützlich ist und sich für höhere Postage desports einer grob gewicheten Eisenwaren eignet, wird gesuchten am Ch. Linner, Superf. u. Metallwarenfabrik, Wittenberg, Dresden.

Junger Schmidgeselle
für dauernde Beschäftigung bei einem kleinen Betrieb, der einen guten Verdienst erzielt, i.d.R. 1200,- bis 1400,- M. abhängig, Dresden.

Zeichner

Gesuchte Zeichner mit vollständiger Ausbildung in Rechtecke oder Kreise.

Zeichner, der eine gute Ausbildung hat, kann auch für den Betrieb eines kleinen Betriebes, der einen guten Verdienst erzielt, gesucht werden.

Gelernter Schreiner

Eine Person mit überzeugender Ausbildung ist gesucht.

Tüchtiger Buchhalter

aus der Installationsbranche

für 1. Mai in dauernde Stellung gesucht.

Zivilrockschneider

jungster Mann

für Konzert mit 1200,- M. abhängig, Dresden.

Chauffeur

gesucht, nach längere Zeit

Wiederholung gesucht, Dresden.

Uniformschneider

auf Werkstatt oder außer dem

Hause für 1. Januar gesucht.

Hosen Schneider

für Hosen u. Uniformen gesucht.

3 tüchtige Rock-

für Hosen u. Uniformen gesucht.

Adressenschreiber

für kleine tägliche Arbeit gesucht.

WER Stofflauftuch

für Verkauf gesucht. D. Mayr, 1. Allgemeines Vakanzentheater, Berlin 30, Billrothstrasse, 1000.

Rechner

Rechner mit überzeugender Ausbildung gesucht.

Vertreter

D. Mayr, 1. Allgemeines Vakanzentheater, Berlin 30, Billrothstrasse, 1000.

Betonarbeiter

mit der Herstellung von Betonbalken u. Betonwänden.

General-Vertrieb

für Tüchtigkeit gesucht.

30 Mk. täglich

zu verkaufen, dass es sehr gut ist.

3 Schreiber gesucht

D. Mayr, 1. Allgemeines Vakanzentheater, Berlin 30, Billrothstrasse, 1000.

Galvanoplastiker

in der Galvanoplastik hergestellt, gesucht.

Arbeitsmädel

für die Herstellung von Galvanoplastiken gesucht.

2 Schreiber gesucht

D. Mayr, 1. Allgemeines Vakanzentheater, Berlin 30, Billrothstrasse, 1000.

6-8 Mk. täglich

verdienst tüchtige Photo-

Sammler

für kleine tägliche Arbeit gesucht.

Transport-

fahrer

für den Transport von Gütern gesucht.

Portomaler

für den Transport von Gütern gesucht.

Jungen

für den Transport von Gütern gesucht.

Einzelhändler

für den Transport von Gütern gesucht.

Transport-

fahrer

für den Transport von Gütern gesucht.

Auf heißem Boden.

Roman von Erika Gruber-Vörher.
4. Auflage.

Reihenfolge verloren.

Siebenst du denn gar nicht, Solvia", räte Herbert dann fort, "wie lächerlich ich gesellschaftlich dastehen würde, wenn du am Abend der Trauung mich wieder verlässt, nachdem ich seit Wochen in meinem Bekanntenkreis von dem Kommen meiner Verlobten und den die gelobten habe, nachdem ich dich vorhin auf der Promenade dem Gouverneur, dem Minister und weiteren deutschen Familien als meine Frau vorgestellt habe? Meinst du, die ganze Trauung durch Graf Hermanns sei eine Farsce? Meinst du, ich soll mich durch dich vor der ganzen europäischen Kolonie hier vor meiner Dienerschaft lächerlich machen? Ich weiß es ingrimmig, als er sich im Stil vorstellte, wie hochstolz und schadlos Werches de Comi, die solche Rühe um ihn gegeben hatte, aber das alles spredet würde.

Unter seiner Energie und seinen festen Wörtern hielt Solvia sich niedergeschlagen, halb war es Erleichterung, halb Angst. Herbert konnte wieder die Hand nach ihr ausstrecken. So stand sie noch immer, Rüden und Kopf an die Wand gelehnt, und mutmaßte mehr als: Ich kann hier nicht bleiben, ich kann es nicht!

Herbert stand äußerlich sehr unverblümt am Tisch in der Mitte des Saales. Er sah sie an. Aber es war kein Laut in dem großen Raum zu hören. Die Dienerschaft war zur Ruhe gegangen. Alle kniend und stolzend brannten die Kerzen nieder.

Da lagte Herbert an ihre letzten Worte anklagend: "Du wirst hier bleiben, Solvia, du wirst hier stehen. Ich zwinge dich aus all den angeführten Gründen, in diesem Hause als Herrin zu wohnen, da wir meinen Namen weiterführen und ich überlassen es deinem Ehemann, meinen Namen mutlos zu dulden. Aber ich komme dir entgegen und ich willigte ein, daß meine Ehre nur an einer Umgebung, um der Welt wegen aufrecht erhalten wird. Ich werde dir nie zuschreiten. Aber wie werden wir wohl zusammenkommen, wie werden gemeinsam unsere Zusammensetzung und Freunde machen und Freundschaften be-

suchen. Die Welt soll nichts über uns zu munkeln haben. Wie es innerlich um uns steht — das geht niemand etwas an!"

Solvia richtete sich nach einem kurzen Schweigen etwas auf. Die Rüttelheit ihrer Gelinnung wollte sie beherrschen, aber sie unterdrückte jede Regung in dem Gedanken:

"Wenn er mir so weit entgegenkommt, wird er mich doch noch fröhlichen!"

"Willst du nun ein?" fragte Herbert endlich. Da wandte Solvia sich um und blieb ihm einen Moment in die Augen.

"Ja," entgegnete sie schwer, und man hörte aus dem Klange ihrer Stimme, daß ihr Herz belauscht war. An der Tür lagte sie gedrückt:

"Gute Nacht, Herbert!"

"Gute Nacht, Solvia!" gab er zurück.

So endete ihr Hochzeitstag.

Wit zusammengepreßten Lippen sah er ihr voller Würde nach, wie sie langsam, so schlau und leicht in ihrem liegenden weißen Kleid durch den Speisesaal ginge. So englisch wie sein Vater und Vorfahrt an die Wand geklebt, und mutmaßte mehr als: Ich kann hier nicht bleiben, ich kann es nicht!

Herbert stand äußerlich sehr unverblümt am Tisch in der Mitte des Saales. Er sah sie an. Aber es war kein Laut in dem großen Raum zu hören. Die Dienerschaft war zur Ruhe gegangen. Alle kniend und stolzend brannten die Kerzen nieder.

Da lagte Herbert an ihre letzten Worte anklagend: "Du wirst hier bleiben, Solvia, du wirst hier stehen. Ich zwinge dich aus all den angeführten Gründen, in diesem Hause als Herrin zu wohnen, da wir meinen Namen weiterführen und ich überlassen es deinem Ehemann, meinen Namen mutlos zu dulden. Aber ich komme dir entgegen und ich willigte ein, daß meine Ehre nur an einer Umgebung, um der Welt wegen aufrecht erhalten wird. Ich werde dir nie zuschreiten. Aber wie werden wir wohl zusammenkommen, wie werden gemeinsam unsere Zusammensetzung und Freunde machen und Freundschaften be-

suchen gelernt; und John Baer wurde für sie zum Helden und sie selbst wurde zur Märtyrerin.

Das Leben in Manila betrachtete sie als etwas nur Vorübergehendes, als eine Episode. Und so fand sie es für überflüssig, als Herbert am Nachmittag eines Sonntags den kürzlichen Besuch geben ließ, anzuspannen, und zu Solvia meinte: "Wir wollen Ignacio Tafo einmal in seinem Landhaus draußen in Santa Maria besuchen. Es ist sehr wichtig, daß auch du dich aus mit ihm stellst und du hast ihn fast noch gar nicht gesehen!"

Mit ihrer äußerlich unerschütterlichen Gelassenheit summte Solvia zu und entscherte sich, um sich zur Aufgabe zurückzumachen.

Als nach langer Zeit die kleinen, kleinen Pferde Herbert und Solvia in dem bühnlich offenen Wagen durch die Straßen nach der Vorstadt trugen, dachten manche der vorüberfahrenden Passanten: "Welch eine hässliche, angenehme Frau hat Herr Herbert Beermann sich doch aus Europa verschrieben, und wie glücklich es beiden sicherlich sind!" — denn Herbert gab sich, wie es immer mehr der Fall wurde, viele Mühe, Solvia zu unterhalten, ihr alles im Vorüberhören zu erklären. Seine junge Frau schien sich alles mit Interesse zeigen zu lassen.

De weiter sie die große, breite Chauffer entlang fuhren, die von der Stadt in den Vorort führte, dehndeter wurde das Gewimmel der Eingeborenen auf beiden Seiten des Weges. Als Herbert sah, daß Eingeborenen sah, als sei es eine Ansammlung Verküpter, meinte er lächelnd: "Ja, auch wir! Die Menschen beachten uns, als wenn sie alle einen Rappel hätten; kein einziger macht einen verächtlichen Schritt, sondern alle hüpfen und tanzen! Draußen feiern sie heute das Fest eines Heiligen, zu dem Wallfahrten sie jetzt. Und Sie glauben, ihm besonders zu dienen, wenn Sie den ganzen weiten Weg hüpfend und tanzend zurücklegen und keinen einzigen gewöhnlichen Schritt machen!"

Als ihr Wagen den großen, freien Platz vor der weitgestreckten Dorfkirche erreichte, wogte und hüpfte eine große Menschenmenge hin und her, denn die Zeremonie in der Kirche war beendet. Rings räumte eine

Reihe von Buden mit ordentlich buntem Strom den Platz ein. An einer Ecke hielten in diesem Kreis eine Menge Tagalen um einen freien Platz.

"Sieh du, da spielt sich einer der berühmten Boxkämpfe ab!" erklärte Herbert seiner jungen Frau; "wenn du dich dafür interessierst, können wir es uns nächster ansehen. Aber jetzt wollen wir erst an Ignacio Tafo fahren und sehen, ob er zu Hause ist. Ich habe ihn auch wegen einer geschäftlichen Angelegenheit zu sprechen. Auf der Südseite von Luzon, in der Provinz Baramines, ist die Cholera ausgebrochen, und die spanische Regierung hat bei uns angefragt, ob wir eine Desinfektionsmaschine in den Distrikte senden können."

"Die Cholera ausgebrochen?" fragte Solvia mit einem Grauen, daß sie kaum unterdrücken konnte. Über Herbert lagte in dem Wunsche, daß sie sich in Manila möglichst frohst und glücklich fühlen möge, beruhend: "O, Baramines ist weit fern. Und man wird die Epidemie zu bekämpfen suchen."

Da hielt der Wagen vor dem Portal eines schmalen Landhauses. Ein Tagale, der auf der kleinen Freitreppe des sterilen hellen Hauses umhergegangen war, rief das Einschreitungsfeier auf, und der Wagen rollte knirschend in den Garten ein.

"Ist der Herr zu Hause?" fragte Herbert, während er noch abwartend im Wagen blieb.

"Senor ist zu Hause", entgegnete der Diener, noch halb verschlafen, "aber Senor hat Befehl gegeben, daß man ihn nicht holen soll!"

Am selben Augenblick kam ein älterer Diener die Treppe heruntergelaufen und schob den anderen beiseite. "Tun mir für Senor Beermann um unterher immer zu sprechen! Reiß' dir das!" und während er das junge Paar ergriff die Treppe hinaufgestiegen, sagte er halblaut: "Der Herr ist für andre Besucher nicht zu sprechen, da er später noch eine wichtige Unterredung hat."

Als der Diener sie dann im kleinen Salon verließ, um sie beim Herrn anzumelden, sahen sie durch eines der beiden Fenster, die auf die Veranda führten, daß der junge Weißlige an einem breiten Tisch über zahlreiche Papiere, Briefe und Zeitungen sa-

95 Pf.-Tage. Letzte Tage 95 Pf.-Tage. Freitag und Sonnabend.

Ich bringe für diese Preise in allen Abteilungen meines Verkaufshauses hervorragende Gelegenheitskäufe.

Enorm billig!

Reinwoll-Krepps, alle Farb. Mtr. 95 Pf.
1 Posten schwarze Stoffe Mtr. 95 Pf.
Weissseleg. Kleiderstoffe Mtr. 95 Pf.

Reinwoll-Cheviots
ca. 110 cm breit Meter 95 Pf.

Reinwoll-Diagonals Meter 95 Pf.

Reinwoll-Chevrons Meter 95 Pf.

Hauskleiderstoffe Meter 95 Pf.

Binsenstoffe Meter 95 Pf.

Tuch-Reste entzack. Mast. 4-7 Mtr. Mtr. 95 Pf.

Kinder- und elegante Blusenschotten Meter 95 Pf.

Barchente etc.

3 Mtr. weiss. Körperbarchent 95 Pf.

3 Mtr. bunt. Hemdenbarchent 95 Pf.

3 Meter einfarb. Barchent 95 Pf.

Velours-Barchent z. Haussjacke 95 Pf.

2 Mtr. Tennisflanell 95 Pf.

2 Mtr. Gingham 95 Pf.

2 Meter Kleiderdruck 95 Pf.

Barchent-Bettuch, gross 95 Pf.

Baumwollwaren.

3 Mtr. solid Hemdentuch 95 Pf.

4 Mtr. kräft. Hemdentuch 95 Pf.

3 Meter Linon 95 Pf.

Hochleg. Damengürtel in Leder etc. 95 Pf.

Hochleg. Damengürtel in Seidegummi, Leder etc. 95 Pf.

Leinenwaren.

1 Kaffeedecke mit Fransen 95 Pf.

1 kräftiges Tischtuch 95 Pf.

1 Dutzend kräftige Küchen-Handtücher	95 Pf.
3 weisse Damasthandtücher	95 Pf.
3 schwere Gerstenkorn-handtücher	95 Pf.
4 kräftige Handtücher	95 Pf.
3 Meter buntes Bettzeug	95 Pf.
3 Meter Bettkattun	95 Pf.
1, Meter federdr. Inlett	95 Pf.
130 cm breit, Inlett Meter 95 Pf.	
130 cm prima Inlett Meter 95 Pf.	
Pa. Bettuchleinchen 150 cm 95 Pf.	
Pa. Bettuchdowlas breit 95 Pf.	
Prima Haustuch Meter 95 Pf.	

Posten 130 cm volle Bettbreite Stangenleinen u. Damast für Bettbezüge	Meter 95 Pf.
1 Mtr. Damast für 1 Kopfkiss. 95 Pf.	
1½ Mtr. Stangenleinen, do 95 Pf.	
1 fertiges Kisseninlett oder 1 fertiger Kopf-kissenbezug mit Lang 95 Pf.	

1/2 Dz. Wischtücher	95 Pf.
1/2 Dz. Winchtücher	95 Pf.
1/2 Dz. Wischtücher	95 Pf.
1 Dutzend Wischtücher	95 Pf.
1000 Stück echt Schweizer-Stickerel alle Breiten 4-10 Meter für 95 Pf.	

1 Dutzend Linon-Taschen-tücher, gesäumt	95 Pf.
1 Dz. Kinder-Taschen-tücher, mit Kante, gesäumt	95 Pf.
1 Dutzend bunte Kinder-Taschen-tücher, gesäumt	95 Pf.
1 Dutzend prima grosse Linontücher, gesäumt	95 Pf.
1 Dutzend grosse Herrentücher, bunt, Leinenimitation	95 Pf.
1 Dz. grosse türkische Herrentücher, gesäumt	95 Pf.

Posten prima feinfädige Damen-Taschen-tücher gesäumt	95 Pf.
1/2 Dutzend	
Posten prima grosse Herren-Taschen-tücher gesäumt	95 Pf.
1/2 Dutzend	

Sensationell billige Angebote!

Maschinisten-Jacken

95 Pf.

Maschinistenhosen

95 Pf.

1000 Stück echt Schweizer-Stickerel alle Breiten 4-10 Meter für 95 Pf.

1500 Stück Plauener Stickerel alle Breiten 4-10 Meter für 95 Pf.

5000 Stück grosse mit Kamel-Schlafdecken

Stück 95 Pf.

Korsettschoner

6 Stück 95 Pf.

Korsetts und Pariser Gürtel

Stück 95 Pf.

Lederetasche

95 Pf.

Marktetasche

95 Pf.

Marktneutetasche</h3

sucht sich und eifrig zu mütteln und zu arbeiten scheint. „Er hat sich wieder ganz in seine Prozeßhaften und politischen Angelegenheiten vertieft!“ meinte Herbert halblaut zu Silvia. „Seit Wochen hat er kaum mehr einen Gedanken für unser Geschäft, es scheint wieder allelei im Gange zu sein.“

Als der Diener Ignatio den Besuch meldete, glich eine leichte Verlegenheit über die Jüge des jungen Mädchens. Er schob hastig einige Bogen und Briefe zusammen und kam dann lächelnd in den kleinen Salon, um Beermanns zu begrüßen. Als er Silvia begrüßte, behielt er unwillkürlich ihre Hände einen Moment länger in der seinen. Sie hatte sich einfahe, aber reizende Toiletten aus Hamburg mitgebracht und sah in dem mattblauen Chiffonkleid heute wieder ungemein hübsch aus.

Die junge Frau blieb ihm mit unverhohlem Interesse ins Gesicht: Ignatio sah begann sie zu interessieren. Während die andern jungen Herren von seinem Alter und Vermögen ihr Leben veransah in jeder Hinsicht genossen, sah er draußen selbst in seinem Paradies über Asten und Zeitungen geschrift und arbeitete an der politischen Freiheit seines Heimatlandes, stellte Nachforschungen an über das geheimnisvolle Verschwinden seines Vaters und führte seltsame alten erbitterten Kampf um seinen Vaterbecht mit den spanischen Mönchsorden.

Ignatio hatte seine Hände auf die breite Veranda unter dem überhängenden Dach geführt und während er, mit Herbert in Bombuskeulen gelehnt, logisch das Geschäftliche und die erwähnte Entfernung der Desinfektionsmaschine ins Innere hörte, stand Silvia am Fenster abseits und sah in den schönen tropischen Gärten hinab. Es freute sie eigentlich vewandt des Naches und des Vermögens, daß sich die Taxis als alteingesessene Familie erwiesen hatten. Ob Ignatio sich nicht verheiraten wollte? Aber mit wem? Ein Holzblau, eine Mietstube wohl seinesfalls, da er über diese Kreise mit seiner europäischen Bildung und Erziehung hinausgewachsen war. Aber ob er als Mietstube außerhalb trotz seiner Bildung in einer europäischen Familie als vollgültig-

ger Freier aufgenommen wurde? Ob er vielleicht schon unter einem solchen Konflikt litt?

Silvia horchte auf, als Herbert sich verabschieden wollte.

„Bitte, bleiben Sie doch noch, Herr Beermann!“ meinte Ignatio liebenswürdig. „Seien Sie später mit Ihrer Familie zu einem einfachen kleinen Abend.“

Aber die Dienerschaft sagte uns, es hätte sich Ihnen Besuch angemeldet, und wir möchten nicht hören“, entgegnete Herbert. Silvia wandte sich jedoch an den beiden Herren um und sah, daß Ignatio sich mit einer gewissen Verlegenheit kämpfte. Sie wurde neugierig. Ob es ein galantes Abenteuer war?

„Es hat sich allerdings ein Besuch angemeldet, doch die Unterredung wird schwierig sehr lange dauern, weil ich meine Entschlüsse erst nach der Unterredung und später fassen werde. Aber ich freue mich, daß Sie zu mir herangekommen sind — ich freue mich so sehr“, wiederholte Ignatio nochmals und sah Silvia mit seinen warmen dunklen Augen an, sich bis zu viel allein und möchte Sie nicht gleich wieder fortlassen.“

Da trat Silvia heran und meinte lebhaft: „Vielleicht können wir jetzt inzwischen eine Zeitlang auf den Feiertag gehen, Herbert, ich möchte einmal einen Hahnenkampf sehen!“ Das riss der junge Weißling mit Kreubeln auf. Und so wurde beschlossen, daß Beermanns sich das Reitkrieben ansehen sollten, um dann zu Ignatio zurückzukehren. An den Kutscheregalung der Schreib, anzuspannen.

„Da holen sie wirklich noch alle im Kreis um die Hähne!“ rief Herbert, als er mit Silvia durch das Treiben ging. „Wenn die Kerle nur zur Arbeit auch eine solche Ruhdauer hätten wie zu ihren Hahnenkämpfen!“

Seit dem frühen Nachmittag dauerten die Hahnenkämpfe. Jetzt fielen die letzten Strahlen der untergehenden Sonne über den Hekpling, aber die nach Hunderten zahlenden Zuschauer verloren ihr Interesse nicht. Im Gegenteil, als Beermanns, denen die Siegenden Platz machen, in den Kreis der

„Und was freut Augustin wohl?“

Der Junge ohne Zweck herum, der treuherzig! Er soll sich seinen Hahn zu gut ausgeschlagen haben, daß er aus allen Hahnenkämpfen als Sieger hervorging. Es ist nämlich eine heimliche Künste, die bei diesen Kämpfen auf die Hähne Wette, die geschlossen werden. Auch dieses Mal scheinen viele nicht auf die Tiere gewettet zu haben, der Spannung nach zu urteilen sogar ziemlich hoch — sieh, und ich aufgeregt Gesichter und —“

Plötzlich erhob sich ein gewaltiger Lärm in der Kreis, Augustin sprang mit einem jähren Angst und rannte sich mit wütendem Fleine die Haare. Sein heimliches Empfinden war aufs tiefste verletzt; denn sein Hahn war plötzlich von einer unbegreiflichen Feindseligkeit gewordet worden und hatte die Kluge ergriffen! Er ließ keinen würdigen angreifenden Vogel, seine Hähnchen, er ließ alles im Seich und kreiste in großen Sorglingen davon und, aus dem Kreis, um sich unter dem Stock einer freiklappenden Molalin zu verbergen. Alles schrie, schrie und schrie, durchdringender. Der eine Teil der Zuschauer, die auf Antonios Hahn gewettet hatten, rissen sich ihres Gewinnes und drängten sich um den Regenschirm, den Antonis jetzt streichend um den Arm hielt.

Der andre Teil aber, denen daß seine Hähnchen eine schwärmhafte Niederlage bereitet hatte, stach sich auf die Füße nach dem Wissenswerten. Allen waren Augustin, dessen Mut und Scham gezeigt wurden, als er seine traurige Herrlichkeit unter den Zuschauern in diesem Moment entdeckte. Er packte den entlaufenen Hahn, der nichts Gutes ahnte, sondern mit aller Kraft schrie und strampelte, und begann mitunter lebendig Seide dem Tiere die Federn auszurupfen.

Dadurch war das Werk eines Augenblicks. Die umliegenden Zuschauer sandten Augustin ein schneidend lehr begreiflich, denn niemand hinderte ihn an seiner Grausamkeit. Aber auf die langsame Schreie des unglücklichen Hähnchens hin, ließ Augustin den kleinen Knaben von Antonio ab, doch jenem die Hand fest und bat, halb weinend, halb schreiend, den Hahn nicht mehr zu quälen.

(Fortsetzung folgt.)

BESTE MARKE
DER WELT!
ÜBERALL ERHÄLTLICH

DRUCKKNOPF „KOH-I-NOOR“

KATALOG GRATIS.
WALDES & KO.
GRENZEN-PLATZ WIESAU

Männer- und Frauenleiden,
Ausfälle bejüngt in 3 Tagen (deutsches Institut Lindeborn,

Wiesaustr. 45, R. Str. 10—1, 4—5 Uhr. (Nachmittags 10—12 Uhr)

Kokos-Flocken
Gelmann, Pernakofen.

Gardinen u. Teppiche Portieren und Tischdecken.

Darunter hervorragende Gelegenheitsküche, soweit der Vorrat reicht,
weit unter Preis.

Z. B.

Gardinen, früh. — .50, jetzt — .30 Mk. Viträgenstoffe, fr. — .50, jetzt — .30 Mk.
Gardinen, früh. — .75, jetzt — .50 Mk. Viträgenstoffe, fr. — .75, jetzt — .50 Mk.
Gardinen, früh. 1.—, jetzt — .75 Mk. Viträgenstoffe, fr. 1.—, jetzt — .75 Mk.
Gardinen, früh. 1.40, jetzt 1.— Mk. Viträgenstoffe, fr. 1.40, jetzt 1.— Mk.

Gardinen, Stores und Viträgen

Bettdecken, Zierdecken, Zugardinen, Scheibenschleier usw.
in bekannter Gediegtheit eminent billig. — Gross-, Einzelverkauf.
Ungewöhnlich Besichtigung: 6085

Gardinen, früh. 3.—, jetzt 1.60 Mk. Stores, früher 3.—, jetzt 1.60 Mk.
Gardinen, früh. 5.—, jetzt 3.— Mk. Stores, früher 5.—, jetzt 3.— Mk.
Sardinen, früh. 7.50, jetzt 5.— Mk. Stores, früher 7.50, jetzt 5.— Mk.
Gardinen, früh. 10.—, jetzt 7.50 Mk. Stores, früher 10.—, jetzt 7.50 Mk.
Viträgen, früh. 2.50, jetzt 1.50 Mk. Viträgen, früh. 7.50, jetzt 5.— Mk.
Viträgen, früh. 5.—, jetzt 3.— Mk. Viträgen, früh. 10.—, jetzt 7.50 Mk.

Sowie grosse Restbestände in
Teppichen, Bettvorlagen und Fellen, Portieren und Tischdecken, Steppdecken, Schlafdecken u. Sofadecken, Sofabezügen, Sofabezügenresten und Diwandecken
bis 50 Prozent zurückgesetzt.

331. Starers 331.
Zeppich- und Gardinenhaus
Etagen. Portieren- u. Tischdecken-Fabrik.
Wilsdruffer Strasse 33, I.

A. Schönborn,

Colonialwarenhaus, Verkauf- und Großgeschäft.

Kleine Plauensche Gasse 16, Ecke Weinmarkt.

Kaiserausstellung nachhalt. Et.

50 Pf. 22 Pf., bei 10 Pf. 21 Pf., Et.

Grießausstellung 60 Pf.

50 Pf. 10 Pf., bei 10 Pf. 9 Pf., Et.

Weizenmehl 6

50 Pf. 10 Pf., bei 10 Pf. 9 Pf., Et.

Kartoffelmehl

50 Pf. 10 Pf.

bei 50 Pf. 14 Pf., bei 10 Pf. 10 Pf., 10 Pf.

Weizengriss 50 Pf. 10 Pf., bei 10 Pf. 9 Pf.

50 Pf. 10 Pf., bei 10 Pf. 9 Pf.

Kadangu-Tafel-Reis

50 Pf. 24 Pf.

bei 50 Pf. 23 Pf., bei 10 Pf. 22 Pf., Et.

Linsen, mittl. 50 Pf. 17 Pf.

bei 50 Pf. 16 Pf., bei 10 Pf. 15 Pf., Et.

Goldflocken

50 Pf. 17 Pf.

bei 50 Pf. 16 Pf., bei 10 Pf. 15 Pf., Et.

Haferflocken

50 Pf. 22 Pf.

bei 50 Pf. 21 Pf., bei 10 Pf. 20 Pf., Et.

Spalterbohne, grüne, geschält.

50 Pf. 20 Pf.

bei 50 Pf. 19 Pf., bei 10 Pf. 18 Pf., Et.

In Peripherien

50 Pf. 16 Pf.

[Preisliste]

2458

2459

2460

2461

2462

2463

2464

2465

2466

2467

2468

2469

2470

2471

2472

2473

2474

2475

2476

2477

2478

2479

2480

2481

2482

2483

2484

2485

2486

2487

2488

2489

2490

2491

2492

2493

2494

2495

2496

2497

2498

2499

2500

2501

2502

2503

2504

2505

2506

2507

2508

2509

2510

2511

2512

2513

2514

2515

2516

2517

2518

2519

2520

2521

2522

2523

25

